

## Ultraliberale Korrespondenz Nr. 71 – Der Kölner Justizskandal - 22-05-2019

**Liberalismus herrscht, wenn die Interessen des einzelnen Bürgers weitmöglichst Vorrang vor den Interessen des Staates geniessen.**  
**Faschismus herrscht, wenn die Interessen des Staates weitmöglichst Vorrang vor den Interessen des einzelnen Bürgers geniessen.** Peter Paris



### Der Kölner Justizskandal

**Vorab - Schumanns Aktivitäten:** Neben der Suche von Vertriebspartnern im Ausland und der entsprechenden Werbung dazu unterstützen Schumann und seine Mitarbeiter Klienten auch bei der Durchsetzung ihrer Rechtsprobleme. Dazu gibt er einige Beispiele:

- Unser Klient - eine Firma in Montale/Italien hatte eine Forderung für Warenlieferungen gegenüber einer Firma in Aillevaliers/Frankreich, die diese unter Vorwänden nicht bezahlte. Wir schalteten einen Anwalt in Paris ein und erreichten nach einem recht schnellen Urteil die Zahlung.

- Eine französische Firma installierte in Mali Sonnenkollektoren und versorgte ein Dorf mit Elektrizität - finanziert vom europäischen Steuerzahler. Eine grosse deutsche Firma lieferte die Sonnenkollektoren, die aber in Afrikas Sonne schnell den Geist aufgaben. Die deutsche Firma stellte sich stur und vertraute darauf, dass es teuer und schwierig sein würde Sachverständige nach Afrika zusenden. Wir schrieben daraufhin deutsche Sonnenkollektoren-Installateure an, um zu schauen, ob der Defekt auch dort aufgetreten war. Doch das Ergebnis wollte die grosse deutsche Firma gar nicht abwarten. Man einigte sich und sie zahlte an unseren Anwalt in Heilbronn.

- Ein weiterer Klient, eine süddeutsche Firma, die grosse Müllcontainer herstellt, wurde von einer englischen Firma nicht bezahlt. Sie habe einfach kein Geld mehr. Als wir unseren Londoner Anwalt einschalteten gelang es ihr dennoch, die Schuld in Raten ab zu bezahlen.

- Eine süddeutsche Firma erbaute für die staatliche italienische Elektrizitätsgesellschaft ENEL ein selbst tragendes Dach. ENEL verweigerte die Restzahlung unter Vorwänden. Unserem Bozener Anwalt gelang es schliesslich, zumindest einen Teil zu kassieren.

- Ein weiterer unserer Klienten erstellte eine Planung und erhielt eine Baugenehmigung für ein Kraftwerk in Rumänien. Sein deutscher Klient hatte sich inzwischen die Sache anders überlegt und wollte nicht mehr bauen und auch nicht mehr zahlen. Unser deutscher Anwalts erreichte schliesslich eine Teilzahlung, obwohl das Münchener Gericht in erster Instanz fünf Jahre und drei Richter brauchte um dann einen Vergleich anzuregen.

Natürlich haben wir nicht immer Erfolg, aber meist bemühen sich die europäischen Gerichte die Streitfälle zumindest zu klären. Eine Ausnahme stellt der folgende Kölner Fall dar:

#### **Aktenzeichen 535 Owi-74 Js 51/16-1/17**

Das Problem ist entstanden durch ein völlig unakzeptables Urteil der Kölner Gerichte.

Schumann wurde der Fall Klinkert ./ Dr. Thelen abgetreten. Die Kölner Gerichte hätten entscheiden müssen ob der Rechtsanwalt Dr. Werner Thelen, Köln, seinen Mandanten Friedrich Klinkert, Cunski/Kroatien, geschädigt hat indem er völlig unfähig und unvorbereitet dessen Vertretung vor dem Schiedsgericht der Internationalen Handelskammer in Lugano übernahm. Herr Klinkert hatte seine Firma an einen Herrn Fausto Mattiussi, Triest veräussert und fühlte sich von diesem betrogen.

Rechtsanwalt Dr. Thelen wurde während des Verfahrens mehrfach vom Richter scharf gerügt. Herr Klinkert verlor dadurch fast sein ganzes Vermögen.

Aber anstatt nun zu entscheiden ob Dr. Thelen sich richtig oder falsch verhalten hat, hat das Kölner Gericht einfach behauptet, Klaus Schumann habe in Deutschland ein widerrechtliches Inkassounternehmen betrieben. Das ist eine Unterstellung. Klaus Schumann war auch damals jahrelang nicht in Deutschland und sein Klient - Herr Klinkert - wohnte in Kroatien. Schumann hat von den Prozessgegnern nie einen Cent kassiert. Er hat in jedem Fall einen Anwalt eingeschaltet - gegen deutsche Gegner immer einen deutschen Anwalt, der auch das Inkasso durchführte.

Aber das interessierte die Kölner Richter nicht. Sie wollten wohl nur nicht gegen ihren Kumpan Thelen entscheiden müssen. Im Gegensatz zu Freunden von mir nehme ich nicht an, dass die Kölner Richter von Dr. Thelen Vorteile genommen haben. Sie wollten wohl nur nicht gegen ihren Kumpel entscheiden müssen. Vielleicht waren sie auch einfach zu faul, sich in die Materie einzuarbeiten - oder beides.

Sie verurteilten Schumann ganz einfach zu einer Geldstrafe und Erzwingungshaft und erkannten ihm in diesem Verfahren die Aktivlegitimation ab, obwohl es ihnen nichts angeht, was jemand, der in Italien wohnt mit jemandem, der in Kroatien wohnt - vereinbart. Aber vielleicht muss man sich

künftig auch über die Gesetze in Saudi Arabien, Nordkorea und Somalia erkundigen, auch wenn man da nie war oder sein wird.

### **Ein übler Fall von Rechtsbeugung.**

Nun, es gibt in Deutschland viele faschistoide Gesetze und Vorschriften. So darf jemand einem Anderen gegen Geld nicht mal die Haare schneiden ohne einen Meisterbrief zu haben, der auch erforderlich ist für Bäcker, Boots- und Schiffbauer, Büchsenmacher, Brunnenbauer, Dachdecker, Elektromaschinenbauer, Elektrotechniker, Feinwerkmechaniker, Metzger, Friseure, Gerüstbauer, Glasbläser, Glaser, Installateur- und Heizungsbauer, Informationstechniker, Kälteanlagenbauer, Karosserie- und Fahrzeugbauer, Klempner, Konditoren, Landmaschinenmechaniker, Kraftfahrzeugmechaniker, Maler und Lackierer, Maurer und Betonbauer, Metallbauer, Ofen- und Luftheizungsbauer, Schornsteinfeger, Seiler, Steinmetz und Steinbildhauer, Straßenbauer, Stukkateure, Tischler, Vulkaniseure, Reifenmechaniker, Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer, Zimmerer u.s.w. Aber es genügt meist, wenn man sich in Strassburg oder Casalpusterlengo niederlässt und man kann dann auch in Deutschland tätig werden.

Auch das war den Kölner Richtern Wurst. Schumann war schuldig.

### **Als wir jung waren schämte man sich - Deutscher zu sein**

Wir wuchsen mit dem grossen Makel auf Deutsche zu sein. Wir mussten volles Verständnis dafür haben, dass Holländer und Franzosen uns nicht die Hand gaben und als wir einmal zu dritt (einer davon wurde später Bundesminister) den Gottesdienst in einer Kölner Synagoge besuchten, dann sehr zaghaft und froh darüber, nicht auf Ablehnung gestossen zu sein.

Nun, die Deutschen verhielten sich in den folgenden Jahren vorbildlich. Sie waren

zurückhaltend und respektierten die anderen Völker. Dies bis vor einigen Jahren. Nun treten sie wieder auftrumpfend und faschistisch auf und zeigen den anderen Europäern wo's lang geht. Mit ihrer Rechthaberei, ihrer Intransigenz und ihrem Führungsanspruch sind sie dabei ,Europa zu zerstören.

Das ist für Klaus Schumann besonders bedauerlich, denn er ist Europäer – ob er will oder nicht: Seine Frau ist gebürtige Italienerin, seine Tochter in nun Französin, ebenso wie seine Enkelinnen. Sein Sohn ist Schweizer geworden, seine Schwiegertochter hat eine italienische, eine englische und eine Schweizer Staatsangehörigkeit. Natürlich bereiten ihm kitschige Begriffe wie Vaterland, Heimat, Nation usw. Bauchschmerzen. Dennoch bewundert er die Briten. Es ist ihnen schon fast gelungen, sich der deutschen Bevormundung zu entziehen.

Nun, das vorliegende Urteil zeigt wieder einmal die Rücksichtslosigkeit mit der man faschistoide deutsche Interessen durchzusetzen versucht. Leute wie die Kölner Richter Faber – betätigen sich als Totengräber des Vereinten Europas. Europas Öffentlichkeit muss vor solchen Machenschaften gewarnt werden. (Dürfen wir Ihnen Unterlagen-Kopien senden ?)

Nun könnte Schumann noch den Europäischen Gerichtshof anrufen. Aber das hat er in einem anderen Fall schon probiert: Die Antwort lautete - ihre Unterlagen sind nicht vollständig. Aber wenn sie diese nachliefern wollen müssen sie alles nochmals senden, denn man hat ihren Vorgang sofort weggeschmissen. Und bei dieser arroganten, faschistischen

Organisation genügt es nicht einmal in der Öffentlichkeit bekannt zu sein: Berlusconi sagte letzte Woche im Fernsehen, dass er seit fünf Jahren auf eine Entscheidung wartet. Egal was mit Europa geschieht, dieser ineffiziente Laden sollte total runderneuert werden indem man die meisten heutigen Mitarbeiter feuert.

Wenn man sich diese Gerichte heute anschaut kommen einem wirklich Zweifel ob die Polen oder Ungarn nicht vielleicht ein bisschen auf dem richtigen Weg sind. Mehr demokratische Kontrolle könnte sicher nicht schaden. Deutschland eine liberale Demokratie und Rechtsstaat zu nennen ist jedenfalls eine gewaltige Übertreibung.

Herr Klinkert konnte seine Behandlung nicht verwinden - er starb urplötzlich.

Es besteht die Gefahr, dass die Europäische Union sich auflöst. Aber das ist nicht in erster Linie die Schuld der Briten, der Polen, der Ungarn, der Österreicher, der Italiener, von Marine LePen, Geerd Wilders, Jmmie Åkesson oder Alexander Gauland, sondern die verantwortungsloser Richtern und deutscher Beamten, wie der Kölner Richter Dr. Schockenhoff, Kiesslich, Grassmann, Kremer, Dahl, Dr.Kreuter, Zilius u.s.w. Sie betätigen sich als Totengräber Europas, denn die meisten Europäer wollen nicht unter politisch korrekter deutscher Knute leben.

**Man schämt sich wieder - Deutscher zu sein.**

Mit freundlichen Grüßen *Peter Paris*

Centro Gavia,

Via Cantonale-Fornasette Monteggio

Post/Mail: P.O.Box 132, CH-6996 Ponte Cremenaga (Tessin / Ticino / Suisse)

mobil.: 0039-33 56 82 13 02 (No SMS)

fax: 0039-03 32 52 25 21; [klaus@euroschumann.eu](mailto:klaus@euroschumann.eu) - [www.euroschumann.eu](http://www.euroschumann.eu) Skype: schumannk -

Airports: Lugano + Milano-Malpensa